

OP Fraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen

02171 44007
info@op-fraktion.de
www.op-fraktion.de

OP Fraktion • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn Oberbürgermeister

Reinhard Buchhorn

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Opladen, den 24.9.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Bürgerbüro Opladen

Die Planungen zur Schließung des Bürgerbüros in Opladen werden eingestellt. Das Bürgerbüro in Opladen bleibt in attraktiver bürgerfreundlicher Form erhalten.

Begründung:

Auf unseren Antrag vom 14.4.2010 zum Fortbestand des Bürgerbüros in Opladen haben wir im Nachgang Akteneinsicht beim Fachbereich Personal und Organisation genommen. Die Beurteilungen aus der Verwaltung, dass der Fortbestand des Bürgerbüros nicht zur Diskussion stehe, man sogar eine attraktivere Unterbringung an anderer Stelle im Verwaltungsgebäude Goetheplatz prüfe, hat unsere Sorge jedoch nicht zerstreuen können. Und tatsächlich wurden wir bei unserer Anteneinsicht fündig. Es gibt die Schließungsplanung. Das beiliegende Akteneinsichtprotokoll stellt diese im Einzelnen dar.

Das Bürgerbüro in Opladen ist wichtig und an diesem Ort auch richtig. Daher sind die Überlegungen zur Schließung einzustellen.

Stephan Adams

Uwe Becker

Gerhard Hohns

Markus Pott

Anhang:

Bericht über Akteneinsicht

Anlass für die Beantragung einer Akteneinsicht beim FB Bürgerbüro (Abteilung Meldewesen) war die Stellungnahme der Verwaltung zu dem OP-Antrag Nr. 0490/2010 (Dauerhafter Erhalt des Bürgerbüros Opladen). Hierin wurde ein Weiterbetrieb des Bürgerbüros Opladen offen gehalten und von dem im Herbst zu erwartenden Ergebnis einer zurzeit laufenden Organisationsuntersuchung abhängig gemacht.

Organisationsuntersuchungen sollten in der Regel eine Effizienzsteigerung zum Ziel haben. In Hinblick auf die oft beobachtete Vollausslastung des Opladener Personals ist es aber nicht ohne weiteres erkennbar, wie eine Effizienzsteigerung allein durch Personalverlagerung von Opladen nach Wiesdorf und eine damit verbundene Zentralisierung des Meldewesen-Personals erreichbar sein soll. Die beantragte Akteneinsicht sollte nähere Aufschlüsse zum angeführten Kausalzusammenhang zwischen Personalverlagerung und Effizienzsteigerung liefern. Bereits bei Beantragung der Akteneinsicht wurde ausdrücklich angegeben, dass dies das Ziel der Akteneinsicht ist.

Am 08.09.2010 ab 14:00 Uhr nahm ich dann Akteneinsicht beim FB Bürgerbüro. Anwesend war Herr Zündorf.

Die mir vorgelegte Akte enthielt lediglich die förmliche Korrespondenz zwischen Politik und Verwaltung in Hinblick auf den o.g. OP-Antrag und ergänzende OP-Anfragen; weiterhin die förmliche Korrespondenz zu darauf folgenden Stellungnahmen und Anfragen von Hundebesitzern aus dem Kreis der Bezirksvertretung II. Insofern ging die mir vorgelegte Akte am Thema vorbei. Herr Zündorf begründete das damit, dass im FB Bürgerbüro keine Schriftstücke zu bisherigen Teilergebnissen der Organisationsuntersuchung vorliegen, er mir deshalb trotz bestem Willen auch nichts anderes vorlegen könne und ich mich diesbezüglich an den FB Personal und Organisation wenden müsse.

Am 09.09.2010 ab 13:00 Uhr nahm ich dann Akteinsicht beim FB 11. Anwesend waren Frau Görlich und Herr Wietscher.

Die Einsicht in die mir hier vorgelegten Akten führte zu der Feststellung, dass der FB Organisation nach dem derzeitigen Stand der Untersuchungen die folgenden Einsparungen durch eine Schließung des Bürgerbüros Opladen und Personalverlagerung von Opladen nach Wiesdorf erwartet:

1. In Zusammenhang mit der Einführung des neuen Personalausweises wäre eine Personalaufstockung im Bürgerbüro Opladen von 2 auf 3 Personen erforderlich. Dementsprechend müssten hier 3 Arbeitsplätze vorgehalten werden. Ebenfalls in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Personalausweises wird eine neue Software benötigt. Die Kosten hierfür sind abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze. Mit Wegfall von 3 Arbeitsplätzen im Bürgerbüro Opladen würden sich diese Software-Kosten anteilig reduzieren. Die bisher geschätzten Einsparungen an Software-Kosten belaufen sich somit auf die Größenordnung von ca. 2.200 €/Jahr (Laufzeit 60 Monate) für die 3 entfallenden Opladener Arbeitsplätze.
2. Bei allen übrigen Arbeitsplatzkosten (Lohn-/Lohnnebenkosten, Arbeitsplatzausstattung incl. PC, ohne kalkulatorische Raummiete) ergibt sich nach dem bisherigen Stand der Untersuchungen eine potentielle Einsparmöglichkeit in Höhe von 50.000 bis 70.000 €/Jahr. Dieses Einsparpotential führt der FB Personal und Organisation auf Synergieeffekte zurück, die sich bei einer Konzentration des gesamten Meldewesen-Personals an einer Stelle ergeben. Die angeführten Synergieeffekte basieren auf der Annahme, dass die zur Zeit in Opladen vorgehaltenen Personal-Kapazitäten bei ausbleibenden oder reduzierten Bürgerbesuchen nicht oder nicht hinreichend ausgelastet seien. Dem-

gegenüber bestünden an zentraler Stelle in Wiesdorf ergänzende Auslastungs-Möglichkeiten im Back-Office.

3. Eine wünschenswerte Attraktivierung und Optimierung (z.B. Anlage für Personen-anrufe) der Räumlichkeiten für das Opladener Bürgerbüro würde zusätzliche investive Mittel erfordern. Bei Wegfall des Opladener Bürgerbüros könne hierauf verzichtet werden.

Für das Bürgerbüro Opladen lagen Fallzahl-Aufzeichnungen für einen längeren Zeitraum vor, aus denen bei kumulierter Sichtweise eine Minderauslastung des vorgehaltenen Personals ablesbar war. Daten, die das tägliche stundengenaue Besucheraufkommen im Bürgerbüro Opladen erfassen und somit die Auslastung im Verlauf der Öffnungszeiten beleuchten, wurden aber nicht explizit aufgezeichnet. Hierzu ergibt sich lediglich eine generelle Einschätzung aufgrund von geführten Interviews.

Uwe Becker